



Dr. Bernd Zywietz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(JGU)
Forum 6
55099 Mainz

zywietz@uni-mainz.de

07.06.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Forschungsprojekt „**Dschihadismus im Internet**“ haben wir eine **Doktoranden-Stelle (65 %, TV-L 13)** im Themenbereich **Film- / Medienwissenschaft** zum schnellstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Das am 1. Juni 2017 gestartete Projekt ist am **Institut für Ethnologie und Afrikastudien** der **Johannes Gutenberg-Universität Mainz** angesiedelt. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einer Laufzeit von fünf Jahren gefördert. Entsprechend ist die Stelle vorbehaltlich der jeweiligen positiven Zwischenevaluationen **bis zum 31. März 2022 befristet**. Der Arbeitsort ist Mainz.

Das Projekt befasst sich in interdisziplinärer Zusammenarbeit (neben Film-/Medienwissenschaft Ethnologie und Islamwissenschaft) mit der Sammlung und Analyse dschihadistischer Online-Video-Propaganda v.a. des sog. „Islamischen Staats“ sowie sich daran anschließender Nutzerinhalte. Zentral sind neben inhaltlichen und semiotischen Aspekten medien-, jugend- und (populär-)kulturelle Stilismen und formalästhetische Gestaltungselemente (z.B. des Spielfilms, non-fiktionaler Fernsehformate, Computerspiele etc.). Eine entsprechende film- oder medienästhetische Bildung samt Analysevermögen ist deshalb Voraussetzung. Nicht vorausgesetzt werden Sprachkenntnisse in Arabisch oder zwingend eine vorherige Beschäftigung mit extremistischen oder propagandistischen Inhalten.

Da eine digitale Untersuchungsumgebung und -methode inhaltlich und technisch für die qualitative Analyse (v.a. mithilfe von Videoannotation) entwickelt und Bildungsmaterialien (eventuell in Form von Videoessays) erarbeitet werden sollen, sind Grundkenntnisse im Bereich der Datenbank-, App- und/oder Webentwicklung sowie im Bereich Videobearbeitung und E-Learning (Adobe Premiere, Adobe Captivate) von Vorteil.

Der Gesamtumfang der Arbeitszeit der zu besetzenden Stelle ist für die Forschungsmitarbeit im Projekt vorgesehen. Ein Lehrdeputat besteht nicht. Das eigene Promotionsvorhaben muss daher nicht an das Projekt gebunden sein. Aufgrund des zeitlichen Aufwands wie auch der Chancen, die das Projekt langfristig bietet, empfiehlt sich jedoch eine Dissertation im engeren oder weiteren Themenfeld – beispielsweise als Untersuchung der extremistischen audiovisuellen Inhalte oder zur Methodologie der Videoannotation.

Ein besonderer Hinweis: Mit Blick auf den Untersuchungsgegenstand sollten sich potenzielle Bewerber*innen bewusst sein, dass sie sich im Laufe der Projektarbeit auch mit belastenden Inhalten (z.B. expliziten Gewaltdarstellungen, radikal-ideologischen und verhetzenden Aussagen) beschäftigen müssen. Eine entsprechende psychisch-emotionale Konstitution sollte dahingehend vorhanden sein.

Bewerbungen senden Sie in PDF-Form unter **Angabe des Betreffs** *Dil – Bewerbung Film-/Medienwissenschaft* und des **frühestmöglichen Arbeitsbeginns** bis **15. Juni** per E-Mail an:

Dr. Bernd Zywietz
zywietzb@uni-mainz.de

Beste Grüße

Bernd Zywietz